

„Denen, die in dieselben Flüsse steigen, strömen andere und andere Wasserfluten zu“
(Heraklit). „Panta rhei – alles fließt“

Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist eine alte metaphysische und existenzielle Erkenntnis: Alles ist im Wandel. Raum und Zeit, Materie und Geist, Leben und Geschichte. Doch Wandel ist belastend, darum strebte man in früheren Zeiten gesellschaftliche Veränderungen möglichst zu vermeiden. Unsere fortschrittsdynamische westliche Kultur steht dem diametral gegenüber, denn der permanente Wandel der Gesellschaft wurde auf Dauer gestellt. Davon kann sich auch die Religion nicht unabhängig machen. Die Folge ist, dass sich die Organisation Kirche in einem ständigen Anpassungsdruck gegenüber der kulturellen Umwelt befindet.

In diesem Themenheft haben wir den Fokus auf jene Veränderungsprozesse gelegt, die in der Seelsorge bestimmend sind, und gefragt: Was bedeutet eine sich wandelnde Seelsorge theologisch, pastoral, psychologisch? Zeichnen sich in diesem Wandel Tendenzen und Richtungen ab, auf die wir uns jetzt schon einstellen können und müssen? Der Tübinger Pastoraltheologe *Ottmar Fuchs* und sein Fribourger Fachkollege *Leo Karrer* erörtern grundlegend diese Thematik. Zwei Berichte aus sehr weitgehend säkularisierten Ländern wollen auch als Anregung für den kreativen pastoralen Umgang mit der zunehmenden Säkularisierung dienen: Die Tilburger Pastoraltheologin *Doris Nauer* berichtet über Holland, die Aachener Theologin *Hadwig Müller* über Frank-

reich. Wie Berufung für den kirchlichen Dienst in der Seelsorge psychologisch und spirituell in Zeiten des pastoralen Wandels verstanden und gelebt werden kann, beschreibt sehr umfassend der Paderborner Theologe und Psychotherapeut *Christoph Jacobs*. Das Verhältnis von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen zugunsten einer kooperativen Pastoral erörtert der Salzburger Theologe und Erwachsenenbildner *Sebastian Schneider*. Schließlich führen die bibeltheologischen Ausführungen des Berliner Exegeten *Rainer Kampling* zur neutestamentlichen und altkirchlichen Zeit der Gemeindewerdung zurück.

Auf die beiden Beiträge außerhalb des Themenschwerpunkts möchte ich besonders hinweisen: Es ist für die Redaktion eine große Freude, *Kardinal Lehmanns* Referat bei der diesjährigen Thomasakademie der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz über „40 Jahre Pastoralkonstitution“ in der ThPQ publizieren zu können. Der Linzer Pastoraltheologe *Markus Lehner* leistet in seinem Beitrag eine aufschlussreiche und lesenswerte Zusammenfassung eines aktuellen Forschungsprojektes zum Thema „Sterbebegleitung“, das von 2002–2004 in Linz durchgeführt worden ist.

Somit wartet wieder ein reichhaltiges Lektüreangebot auf Sie. Mögen Sie mit diesem ThPQ-Heft anregende und orientierungsreiche Stunden verbringen.

Im Namen der Redaktion
Ihr Franz Gruber

Einem Teil dieser Ausgabe liegen Prospekte der Verlage Echter, Herder und Friedrich Pustet bei. Wir bitten um Beachtung.